

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Juny.

Meteorische Beobachtungen	Von	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	3	v. 3 $\frac{1}{4}$ bis 3 $\frac{3}{4}$ U.	Hochroth zwischen Wolken.	verm. 1	Abends trüb, Früh d. 4. Regen 2.
— —	15	von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ U.	Dunkelroth mit Wolkenstreifen.	schön 1	Abends trüb 2.
— —	21	— — — —	Rosenfärbig und ausgebreitet.	schön 2	Früh Eis auf den Blättern.
Abendr.	6	von 4 bis 4 $\frac{1}{2}$ U.	Orang zwischen Wolken.	verm. 1	Tags darauf schön 1.
— —	26	— — — —	Orang und sehr au gebreitet.	heiter 1	Früh darauf Nebel 2, dann schön 1.
Gewitter	2	von 8 $\frac{1}{4}$ bis 8 $\frac{3}{4}$ Ab.	Entfernt in NW., zog nach Nord.	Regen 2	Die Magnetnadel blieb ohne merkliche Veränderung.
— —	3	v. 3 $\frac{1}{2}$ b. 3 $\frac{3}{4}$ Mit.	Entfernt in W., zog nach Nord.	Regen 2	
— —	—	v. 4 $\frac{1}{2}$ b. 4 $\frac{3}{4}$ Ab.	Entfernt in NW., zog nach Nord.	Regen 2	
— —	29	von 5 $\frac{1}{4}$ bis 6 U. Fr.	Etwas näher in SW., zog nach W.	Regen 2	Die Magnetnadel wich 1 $\frac{1}{2}$ westl. ab. Das Elksymometer oscillirte 2 $\frac{1}{2}$ westl.
Sturm.	5	von 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 U. Fr.	Kam von West d. III. Grads.	Regen 2	

NACHRICHTEN. Die ersten Tage des Junius waren im Naffauischen fortwährend von übler Witterung. — Zu Teufelsmünster in der Schweiz stürzte eine Fluemalse oder der Bergschlipf unweit Bauen am Waldstättersee ein. Das gewaltige Anprellen des Wassers bey Tellen zertrümmerte die dortige Wehre, bey Süssingen nahm es das aufgestellte Holz, Tremmel, Latten und Schiffe mit sich in den See. — Am 5. gegen 5 U. Ab. bildete sich bey Itarkem Regen und tiefen Barometerstand zwischen Mellerichstadt und Eifenhausen im Untermainkreis am nordöstlichen Horizont ein Meteor in der Form eines umgekehrten Kegels, dessen Spitze beynahe die Erde berührte. Die Leute in der Nähe hörten ein starkes Geknall aus demselben mit blitzendem Feuer. Ueber eine Stachelbeerhecke sich forttreibend, verbrannte es dieselbe nicht nur, sondern liefs auch an einigen Kirschbäumen die Spuren einer drohenden Gewalt zurück, und verschwand gegen Osten mit einer runden Feuerscheibe, die in dunklen Wolken eingehüllt war; gegen Südwest hatten sich inzwischen mit erfolgtem Sonnenschein zwey schöne Regenbogen gebildet. — Am 13. Früh 10 U. hörte man in der Gegend von Auenas in Frankreich über 5 — 6 Min. lang auf 6 Stunden im Umkreise ein entsetzliches Getöse, welches das Einsinken und Verschwinden des hohen Berges, Gerbier de Jone verursachte, an dessen Stelle ein See erschien. Die Erschütterung dieses hohen Berges, auf dessen mit einem Springbrunnen versehenen Gipfel man nur mit Mühe gelangen konnte, war so stark, dals sie auf 5 Stunden in der Runde ein Erdbeben verursachte. — Am 21. Nachts war in der Gegend von Bern ein so starker Frost, dals an einigen Orten (wie in Augsburg) das Gras in den Wiesen mit Eis bedeckt war. Auf den Alpen fiel Schnee, das Gras konnte wegen fortwährender Kälte nicht wachsen, wodurch das Vieh Mangel litt; auch kamen sehr viele Schaafe vor Kälte um. — Am 21. Ab. 5 U. bemerkte man in Travemünde an der Ostsee bey unwölktem Himmel und sehr starkem Nordostwinde, dals das Wasser auf dem Wassermesser innerhalb 5 Min. von 11 $\frac{1}{4}$ Fufs bis auf 10 $\frac{1}{4}$ Fufs fiel, wieder 11 $\frac{1}{4}$ stieg, und zum zweitemale auf 10 $\frac{1}{4}$ fiel, ohne dals sich dabey eine grofse Strömung des Wassers zeigte. Das Reaum. Thermometer fiel und stieg während dieses Ereignisses abwechselnd 3 Grade, und der Compas veränderte sich um 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Strich. — In der Nacht vom 21. auf den 22. ist in den Maingegenden Frost eingetreten, wodurch an mehreren Orten die Bohnen und das Kartoffelkraut erfroren sind. Die Feldfrüchte aber stehen sehr gut. — Zu Ritzbüchl herrschten in diesem Monat die Regengüsse und Schnee mit rauhem Boreas, das Thermometer im Schatten zeigte kaum 6 — 7 Grad Wärme; die Alpen waren mit Schnee bedeckt, und auch das Land am 22. Das Vieh mußte nach Hause getrieben werden; Ziegen und Schaafe verhungerten wegen sehr schlechter Vegetation, und viele erstarrten vor Kälte. — Am 21. gegen 3 U. Nachm. erschien ohnweit Juvenas im Departement Ardèche bey heiterm Himmel und hellem Sonnenschein eine Feuerkugel, die mit einem zweimaligen, dem aus einer 48 pfund. Kanone ähnlichen Knalle verschwand, und eine grofse schwarze Masse mit einem von Rauch hinter sich ziehenden Schweif auf die Erde fallen liefs, welche die Leute vom nächsten Dorfe Croz du Libonnez fallen sahen. Vor Schrecken getrauten sich die Leute erst nach 2 Tagen diese Masse oder schwarzen Klumpen aufzufuchen, und fanden denselben als einen wie mit einem Firnifs überzogenen Stein, und an einigen Stellen nach Schwefel riechend, der 4 $\frac{1}{2}$ Fufs tief in das Erdreich eingedrungen war. Eine römische Waage zur Untersuchung des Gewichts dieses Meteorsteins brach entzwei, weil ihre Construction nur auf 200 Pfd. zureichte, daher dieser Meteorstein entzweit wurde. Nicht weit von diesem grofsen Meteorstein fand man noch einen zweiten 2 Pfd. schweren, und 2 Stunden Weges weiterhin und auf der Feldmark des Dorfes Maytas fand man noch einige, aber kleiner, dem Grofsen ähnliche Steine. Aeuferlich waren sie alle schwarz, glänzend wie vom Firnifs überzogen, innerhalb sind sie grau, körnig und von lockerer Textur, als bey den bisher in den Kabinetten aufbewahrten Meteorsteinen. — Auf den Bergen im Innern Italiens fiel Schnee.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

In diesem ganzen Monat war weder ein Sonnenfleck noch eine Sonnenfackel zu sehen. (Diesen Mangel haben mehrere Beobachter als Ursache der Sommerkalte oder wenigst der nicht wie sonst in diesem Monat gewöhnlichen gröfsern Wärme zugeschrieben.)